

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20221916**

Status: öffentlich
Datum: 20.07.2022
Verfasser/in: Detlev Düpre
Fachbereich: Ordnungs- und Veterinäramt

Bezeichnung der Vorlage:

Wissenschaftliche Begleitung Modellversuch Bodycams beim Ordnungs- und Veterinäramt

Bezug:

Anfrage der Fraktion „Die Linke“ in der Ratssitzung am 21.06.2022, Vorlage-Nr. 20221708

Beratungsfolge:

Gremien:
Rat

Sitzungstermin: 25.08.2022
Zuständigkeit: Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der o. g. Sitzung fragt die Fraktion „DIE LINKE. im Rat“ an:

In der WAZ teilt der Stadtsprecher mit, dass „das Ordnungs- und Veterinäramt (...) kurzfristig einen Modellversuch starten“ und Bodycams testen wird. Begründet wird der Einsatz mit einer angenehmen deeskalierenden Wirkung durch die Kameras, was zu weniger körperlichen Übergriffen auf die Ordnungskräfte führen soll. Bei einem Pilotversuch in Thüringen ergab sich jedoch ein anderes Bild. Dort wirkte der Einsatz der Bodycams gerade bei alkoholisierten Menschen aggressionsfördernd. Zudem gaben nur 13 Prozent der Teilnehmer: innen der dortigen Studie an, dass sich ihr Sicherheitsgefühl erhöht habe. Nur 38,5 Prozent wünschen sich zukünftig den Einsatz der Bodycams.

- 1. Auf welche wissenschaftlichen Erkenntnisse stützt die Verwaltung den Einsatz von Bodycams beim Ordnungsamt in Form eines Modellversuchs?*
- 2. Ist der Verwaltung der Evaluationsbericht der FSU Jena bekannt, nach dem Bürger bei Nutzung der Bodycam teilweise weniger kooperativ sowie aggressiver waren und die Anzahl der Angriffe auf Polizist: innen mit Bodycam bei der Landespolizei Jena erhöht waren?*
- 3. Inwiefern sind in die Planung des Modellversuchs die bisher zum Beispiel in Thüringen und Sachsen-Anhalt in Pilotprojekten gewonnenen Erkenntnisse eingeflossen?*
- 4. Wie wird der Modellversuch zum Einsatz von Bodycams beim Ordnungsdienst wissenschaftlich begleitet? Findet diese wissenschaftliche Begleitung über den gesamten Verlauf statt oder ist nur eine nachträgliche Befragung geplant?*

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1. Auf welche wissenschaftlichen Erkenntnisse stützt die Verwaltung den Einsatz von Bodycams beim Ordnungsamt in Form eines Modellversuchs?

Die Verwaltung stützt sich bei dem Einsatz von Bodycams nicht auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Durch die Änderung des Ordnungsbehördengesetz NRW (OBG NRW), welche den Einsatz unter anderem von Bodycams ermöglicht, kam der Wunsch der Mitarbeiter auf, diese in ihrem täglichen Streifendienst einzusetzen, um sich effektiver gegen Angriffe schützen zu können.

In NRW befinden sich die Städte Bonn, Mönchengladbach und Duisburg in Modellversuchen zum Einsatz von Bodycams im Kommunalen Ordnungsdienst. Bisher liegen noch keine Erfahrungsberichte vor, die entsprechenden Kontakte wurden jedoch schon hergestellt, so dass zukünftig ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

Bei der Polizei gehört die Bodycam seit 2019 in ganz NRW zum festen Bestandteil der Ausrüstung. Im Polizeipräsidium Bochum werden diese ausschließlich im Wach- und im Verkehrsdienst eingesetzt. Die Bodycam soll Gewalttäter abschrecken und Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (PVB) im Einsatz schützen.

Die Erfahrungen im Polizeipräsidium Bochum zeigen, dass der Einsatz der Bodycam zu mehr Sicherheit im Einsatz führt. Der Einsatz der Bodycam hat eine deeskalierende Wirkung, potentielle Gewalttäter treten von ihrem Vorhaben zurück, Gewalt gegen die eingesetzten Beamten oder auch Dritte auszuüben.

Die Aufnahmen der Bodycam sind als Beweismittel bei der Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zugelassen, so dass ein weiterer positiver Aspekt in der vorgezogenen Beweissicherung zu sehen ist.

Zu 2. Ist der Verwaltung der Evaluationsbericht der FSU Jena bekannt, nach dem Bürger bei Nutzung der Bodycam teilweise weniger kooperativ sowie aggressiver waren und die Anzahl der Angriffe auf Polizistinnen mit Bodycam bei der Landespolizei Jena erhöht waren?

Zum Zeitpunkt der Entscheidung war der Verwaltung der Evaluationsbericht nicht bekannt.

Zu 3. Inwiefern sind in die Planung des Modellversuchs die bisher zum Beispiel in Thüringen und Sachsen-Anhalt in Pilotprojekten gewonnenen Erkenntnisse eingeflossen?

Da der Bericht der FSU Jena nicht bekannt ist, sind die Erkenntnisse auch nicht eingeflossen.

Zu 4. Wie wird der Modellversuch zum Einsatz von Bodycams beim Ordnungsdienst wissenschaftlich begleitet? Findet diese wissenschaftliche Begleitung über den gesamten Verlauf statt oder ist nur eine nachträgliche Befragung geplant?

Der Modellversuch wird wissenschaftlich nicht begleitet. Nach Ablauf des Modellversuches wird mit den Mitarbeitern evaluiert, ob die Bodycams weiter eingesetzt werden.